Freies Wort

Sportlich fit, in Mathe auch?

Erschienen im Ressort Schmalkalden am 27.10.2010 00:00

Sportlich fit, in Mathe auch?

Die erste Sportklasse in der Breitunger Regelschule ist ehrgeizig und motiviert. Schulleiter Klee möchte analysieren, wie sich der Sport auf Mathe- und Deutschnoten auswirkt.

Die erste Sportklasse der Breitunger Regelschule mit Trikot-Sponsor Stefan Ulrich vom Büromarkt Ulrich, Klassenleiterin Inka Spranger, der stellvertretenden Klassenleiterin Angelika Reckenbeil, Sportlehrer Werner Bachmann und Hauptsportlehrer Matthias Dübel. Foto: Ulricke Bischoff
Bild:

Breitungen - Die Schule hat wieder begonnen und damit schlüpften auch die sportlichen Fünftklässler der Regelschule Breitungen wieder in ihre Sporttrikots. Der Schmalkalder Büromarkt Ulrich hat sie gesponsert und der Klasse eine Farbe gegeben. Die Sportklasse trainiert in blau.

Die Blauen bilden die erste Sportklasse, die an der Regelschule zusammengestellt worden ist. Reichlich Werbung für diese neue Richtung, die das Profil der Schule neben den Bereichen Kunst und Kultur verstärken soll, hatte reichlich Interesse zur Folge. Nach Angaben von Schulleiter Hartfried Klee wollte die Hälfte der 60 Fünftklässler gerne in die Sportklasse.

Das waren zu viele, die Sportbegeisterten mussten einen Fitnesstest ablegen. Schnelligkeit und Kraft waren gefragt - auf Noten kam es weniger an, erklärt Hauptsportlehrer Matthias Dübel. 20 Kinder schafften es und bilden seither die erste Sportklasse. Auf ihrem Stundenplan stehen wöchentlich fünf statt der üblichen drei Stunden Sport. Auch ihre Klassenleiter sind keine Bewegungsmuffel. Sowohl Klassenleiterin Inka Spranger, als auch ihre Stellvertreterin Angelika Reckenbeil zählen zu den Sportlehrern. Matthias Dübel unterrichtet die beiden zusätzlichen Sportstunden, momentan trainiert die Klasse "traditionsgemäß" Handball.

Bewegung und Geist haben nach Ansicht des Schulleiters viel miteinander zu tun. "Sport fördert die geistige Entwicklung." Zwar liegen seit Schuljahresbeginn noch keine belastbaren Daten vor, doch fielen schon jetzt manche Eigenschaften der "S-Klasse" auf. Von den 20 Kindern schafften zum Beispiel 18 mühelos die Kletterstange in der Sporthalle - normalerweise schauen 18 von unten zu, wie es höchstens zwei nach oben schaffen. Die Klasse engagiere sich, zeige eine hohe Einsatzbereitschaft, sei ehrgeizig und hoch motiviert - nicht nur im Sport. Im November will Klee eine erste Leistungsanalyse starten, um zu sehen, wie sich der Sport auf Mathe- und Deutschnoten auswirkt. Später wollen die Lehrer auch prüfen,

wie sich der Sport auf die Teamfähigkeit niederschlägt und ob die Fehlzeiten geringer sind als in anderen Klassen. Klee und seine Kollegen vermuten schon, was dabei herauskommt. "Überall dort, wo solche Erhebungen gemacht worden sind, waren die Ergebnisse gut."

Schulleiter Klee möchte eine "Bewegte Schule" und plant, von nun an jährlich eine Sportklasse einzurichten. Wenn die jetzigen Fünfer Siebtklässler werden, soll außerdem erstmals Sport als Wahlpflichtfach angeboten werden. Dieses Fach könnten dann alle interessierten Schüler wählen, sagt Klee. *uf*

Bild/Author: Alle Rechte vorbehalten.